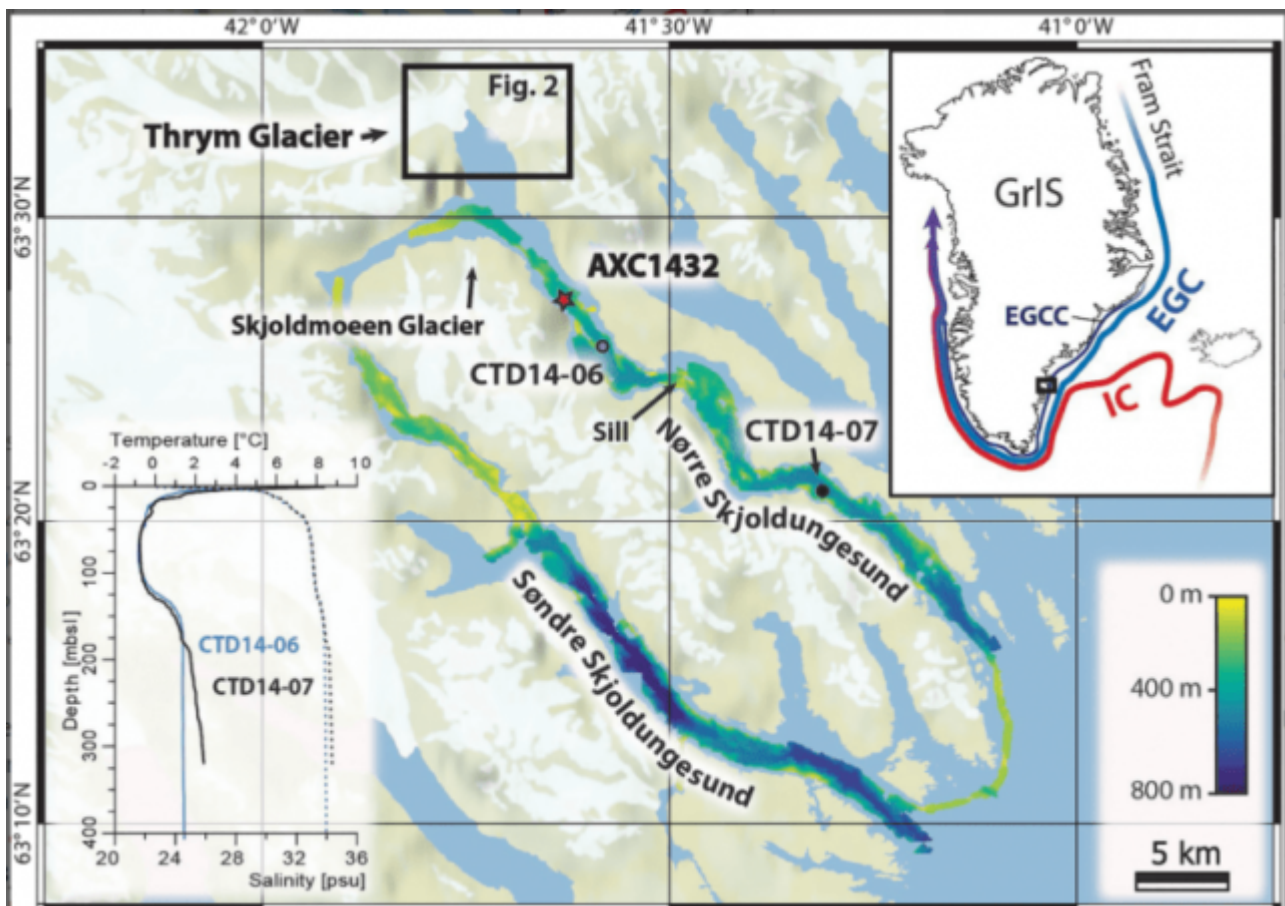


# Neue Studie: In den 1940er Jahren war es vor Grönland wärmer als heute

geschrieben von Chris Frey | 21. Februar 2021

Mit Dank an *Die kalte Sonne*.



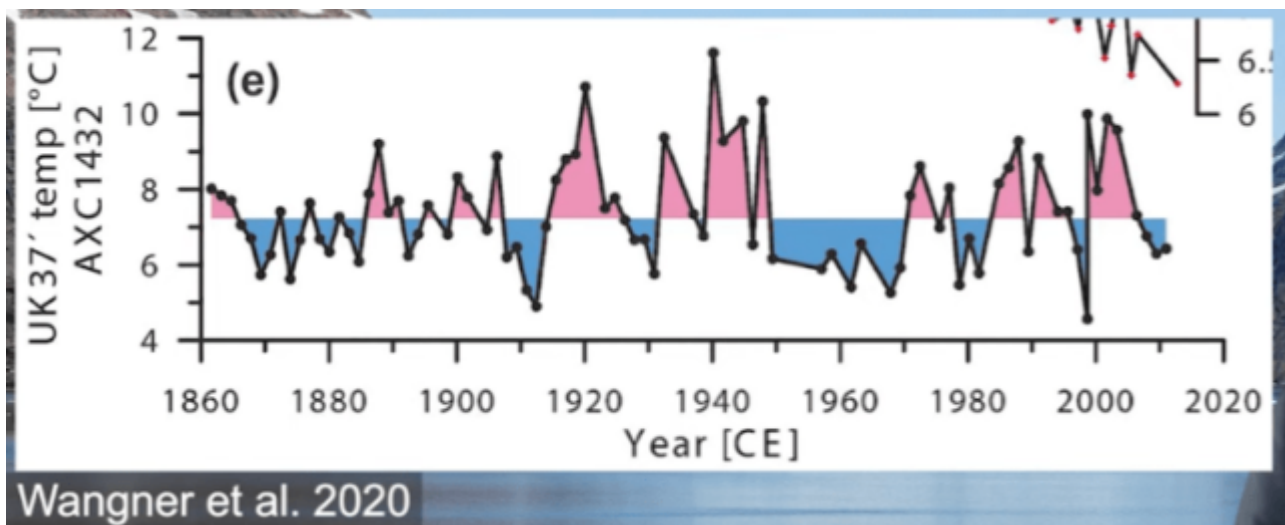
Karte des Gebiets Skjoldungen. Die Stelle, an welcher der Kern gezogen worden war, ist durch einen roten Stern gekennzeichnet. Bild: Wangner et al.

Der Kern umfasst die letzten 200 Jahre (1796-2013). Die Wissenschaftler stellen fest, dass der SST-Datensatz gut mit anderen Alkenon-basierten Rekonstruktionen aus SE-Grönland vergleichbar ist und somit eine regionale Schelfwasser-Variabilität aufweist.

Heute behaupten einige Wissenschaftler gerne, dass die Gegenwart wärmer ist als zu jedem anderen Zeitpunkt in den letzten 1000 Jahren und dass die grönländische Eisschilde schnell schmelzen. Aber die Ergebnisse der Kern-Rekonstruktion zeigen, dass es in der Vergangenheit, vor etwa 80 Jahren, noch wärmer war.

## Vor 80 Jahren war es wärmer

Die rekonstruierten SSTs zeigen in der Tat „hohe Amplitudenschwankungen zwischen 5°C und 12°C, insbesondere während des 20. Jahrhunderts“.



Wie die rekonstruierten Meeresoberflächentemperaturen in diesem Gebiet zeigen, war es in den 1940er Jahren genauso warm oder noch wärmer. Die Periode von 1915 – 1950 war auf einem ähnlichen Niveau wie heute, also passiert derzeit nichts Ungewöhnliches.

Die Autoren sagen auch, dass, obwohl die Schmelzwasserproduktion durch das Klima beeinflusst worden sein könnte, die Position des Gletscherrandes und das Kalben von Eisbergen im 20. Jahrhundert relativ konstant blieben.

## Modelle bilden Grönland schlecht ab

Die dänischen Wissenschaftler fordern nun, dass die grönländischen Gletscher in den Klimamodellen besser berücksichtigt werden und sagen, dass die ungewöhnliche Wärme des frühen 20. Jahrhunderts mit einer komplexen Interaktion zwischen zwei großen ozeanischen Zyklen zusammenhängt: der AMO und der NAO.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/02/15/southeast-greenland-sea-surface-temperature-1-2c-warmer-in-1940-than-today-new-study-shows/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE